

falls ein Maler war. Er widmete sich frühe, seiner angeborenen Neigung gemäß, der Malerei, ging hierauf nach Rom und Neapel, wo er sein Talent weiter ausbildete, und starb endlich zu Florenz im Jahre 1807.

Hackert erlangte den Ruf des ersten Landschaftsmalers seiner Zeit, und durch ihn erreichte das Feld der Prospectmalerei die höchste Vollkommenheit, indem es unmöglich scheint, den realistischen Forderungen, mit geringerm Nachtheil für die wahre Kunst, besser Genüge zu leisten, als in seinen Bildern geschieht. Mit unendlicher Treue und Wahrheit stellt er uns die Gegenden von Rom, Tivoli, Neapel u. s. w. vor Augen; der Beschauer erhält Rechenschaft vom geringsten Detail, und doch ist alles ohne ängstliche kleinliche Mühe, meisterhaft, sicher, ja sogar mit Leichtigkeit vorgetragen. Seine Lüfte sind leicht, der Baumschlag mannichfaltig; der Künstler drückt die verschiedenen Arten der Blätter, sowie der Stämme sehr wohl aus. Bei den Felsen ist oft selbst die Steinart angedeutet. Die Pflanzen des Vorgrundes sind mit Kunst, Bestimmtheit und Sorgfalt dargestellt.

Hinsichtlich der Beleuchtung hielt sich Hackert bloß an die Natur, ohne diesen wichtigen Theil der Kunst vorzüglich studirt zu haben. Seine Gemälde geben daher zwar, in Hinsicht auf Licht und Schatten, zu keinem gegründeten Tadel Gelegenheit; doch haben sie auch eben so wenig von dieser Seite Anspruch auf vorzügliches Verdienst.

In der Kraft und Nuancirung der Farben weichen die Gründe meistens richtig hinter einander zurück; wo indessen von den nähern Gebirgen sich welche finden, welche mit zu vielem Fleiß im Detail bearbeitet worden sind, so treten diese zu sehr heran, und scheinen den Künstler oft zu einigen Härten im Vorgrund genöthigt zu haben.

Aber im Allgemeinen führte Hackert den Pinsel mit unumschränkter Meisterschaft, und die Leichtigkeit und Sicherheit, womit er arbeitete, sowie die zweckmäßige Methode, die er im Anlegen und Vollenden beobachtete, konnte es ihm auch nur allein möglich machen, nicht nur eine sehr große Anzahl Oelgemälde, sondern auch viele Gouachen, und beinahe unzählige Sepiazeichnungen zu verfertigen, welche man in größern wie in kleinern Sammlungen durch ganz Europa antrifft.

Wenn auch Hackert in der freien poetischen Landschaftsmalerei sich nicht mit Glück versucht hat, so hat doch die Prospectmalerei durch ihn ihren Gipfel erreicht, und er hat bewiesen, daß er alle für diese Branche der Malerei erforderlichen Talente in einem sehr hohen Grade besessen habe.

Hadrian. Dieser Kaiser zeichnete sich durch seine mannichfaltigen Kenntnisse, vorzüglich in der Dichtkunst, Malerei und